

3/2015 – 22.9.2015

Aus dem Inhalt

1. **Vorwort des Bürgermeisters**, Seite 2
2. **Verabschiedung von Pfarrer KR Alois Glatzl – Willkommensgruß an den neuen Pfarrer Mag. Wilfried Wallner**, Seite 2
3. **Ehrung von Herbert Figlmüller**, Seite 3
4. **Gedenkjahr 2015 – Hochneukirchen-Gschaidt erinnert sich**, Seite 4
5. **25. Bücherrallye**, Seite 4
6. **Leihoma für Familie in Kirchschiagl gesucht**, Seite 4
7. **Caritas-Heimhilfe und Hauskrankenpflege**, Seite 5
8. **Das Rote Kreuz dankt**, Seite 5
9. **Borkenkäfersituation in NÖ 2015 – Forstschutz-Maßnahmen**, Seite 5
10. **Bedarf an ganztägiger Altenbetreuung steigt weiter an**, Seite 6
11. **Das war der Ferienspaß 2015**, Seite 7
12. **Gebারণeinschau durch die Aufsichtsbehörde**, Seite 7
13. **Informationen aus dem Musikschulverband**, Seite 8
14. **Sprechtage**, Seite 9
15. **Kurz & bündig**, Seite 10



Schnell und umfassend informiert im Internet: www.hochneukirchen-gschaidt.at

1. Vorwort des Bürgermeisters



Sehr geehrte Mitbürgerinnen und Mitbürger, liebe Jugend!

Ein überdurchschnittlich heißer und trockener Sommer ist vorbei und hinterlässt seine Spuren.

Speziell in der Landwirtschaft gab es aufgrund der Dürre Ernteeinbußen. Die damit verbundenen Herausforderungen für unsere Landwirte werden nicht einfacher. Durch den Kauf regionaler Produkte können wir unsere Landwirtschaft stärken und die Umwelt schonen.

Es sind derzeit wichtige Projekte für unsere Gemeindeentwicklung im Laufen. Es freut mich, dass wir heuer zwei Straßenzüge bei den Bauplätzen in Hochneukirchen asphaltieren konnten. Die Planungen für den neuen Kindergarten wurden bereits gestartet und werden bis Jahresende abgeschlossen sein.

Wie bereits auf der Internetseite angekündigt und bekannt, hat die Machta OEG den Pachtvertrag für das Gemeindegasthaus gekündigt. Der Gemeindevorstand hat sich aufgrund der Umstände für eine Neuvergabe ausgesprochen. Wir werden Sie in den nächsten Wochen über weitere Schritte informieren.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern viel Erfolg und Energie beim Lernen.

*Mit freundlichen Grüßen
Thomas Heissenberger*

2. Verabschiedung von Pfarrer Konsistorialrat Alois Glatzl - Willkommensgruß an den neuen Pfarrer Mag. Wilfried Wallner

Am 31. August beendete KR Alois Glatzl seine jahrzehntelange Tätigkeit als Pfarrer in den Pfarren Hochneukirchen und Gschaidt. **38 ½ Jahre in Hochneukirchen und 28 Jahre in Gschaidt** wirkte er in unserer

Gemeinde. Wir möchten in diesem Gemeindeboten kurz auf diese Zeit Rückschau halten und damit die Würdigung seines Wirkens auch jenen zugänglich machen, die nicht an der Ehrenbürgerschafts- und Verabschiedungsfeier teilnehmen konnten.

Pfarrer Glatzl schrieb sich während dieser langjährigen Tätigkeit nicht nur als Priester und Seelsorger in die Erinnerung der Pfarrangehörigen ein sondern hinterlässt auch sichtbare Spuren was die infrastrukturelle Ausstattung der beiden Pfarren betrifft. Wie schon in den Dankesreden anlässlich der Ehrenbürgerfeier am 31. Mai und auch bei der Verabschiedungsfeier am 30. August vom Bürgermeister und anderen Festrednern erwähnt, sind auf seine Initiative und mit seiner Unterstützung große Vorhaben in den Pfarren und in der Gemeinde verwirklicht worden.



Pfarrer Glatzl bei der Feier seiner letzten „ganz normalen“ Messe in Hochneukirchen

Dass wir heute in Hochneukirchen eine geräumige Kirche vorfinden und nicht mehr an allen möglichen und unmöglichen Räumen, Stiegen usw. des Gotteshauses die Messe mitfeiern - ältere Messbesucher erinnern sich sicher noch daran – haben wir dem Geschick und der Durchsetzungskraft von Pfarrer Glatzl zu verdanken. Ihm ist gelungen, was schon über 160 Jahre davor angedacht, aber nie verwirklicht werden konnte: Der Um- und Zubau der Pfarrkirche. Ohne diesen Ausbau und die umfassende Sanierung gäbe es auch kein Wehrobergeschoß, das seit nunmehr 20 Jahren für wunderbare Konzerte und Ausstellungen unentgeltlich zur Verfügung gestellt wird. Der Neubau des Pfarrheimes in Hochneukirchen, der Einbau von Aufbahrungshallen in den Pfarrkirchen Hochneukirchen und Gschaidt, der Verkauf eines Grundstückes für die Errichtung des Bauhofes und Feuerwehrhauses in Hochneukirchen, die Einrichtung eines öffentlichen WC's in der Pfarrkirche Hochneukirchen, die Nutzung des Pfarrhofgartens Gschaidt als Kindertanzspiel-

platz, die Verpachtung des Grundstückes als Parkplatz und eines weiteren Grundstückes für die Errichtung einer zeitgemäßen Sportanlage sind Meilensteine in der Gemeindeentwicklung, die ohne dem Entgegenkommen und der Befürwortung durch Pfarrer Glatzl nicht hätten umgesetzt werden können.

Es gäbe noch einiges zu erwähnen, wo er sicht- und hörbare Spuren hinterlassen hat, wenn wir an die Anschaffung der großen Glocke in Hochneukirchen denken oder an die Sanierungen am Pfarrhof Gschaidt und die Instandhaltungen an der Pfarrkirche in Gschaidt und der Kirche in Maltern. Dass Pfarrer Glatzl der finanziellen Unterstützung seiner Pfarrangehörigen bedurfte, um diese Projekte zu verwirklichen, und diese stets auch bereitwillig erhielt, zeigt das große Vertrauen in seine Umsetzungsfähigkeit, auf das er in der Bevölkerung zählen durfte. Wir sind ihm auch dankbar dafür, dass die Friedhöfe in Hochneukirchen und Gschaidt noch in Pfarrbetreuung sind und nicht wie in den meisten anderen Pfarren an die Gemeinde abgegeben wurden.



Die stv. Vorsitzenden der Pfarrgemeinderäte Hochneukirchen und Gschaidt bei der Überreichung eines Abschiedsgeschenkes

Mit der Verleihung der Ehrenbürgerschaft konnte der Gemeinderat stellvertretend für die Gemeindebevölkerung den Dank für die unschätzbaren Dienste zum Ausdruck bringen.

Auch die berührenden Worte im Film, der Pfarrer Glatzl als Abschiedsgeschenk der Gemeinde, verschiedener Vereine, Institutionen und Dorfgemeinschaften überreicht wurde, zeigen die große Wertschätzung, die ihm entgegengebracht wurde. Sollten Sie den Film sehen wollen, teilen Sie uns das bitte mit.

Namens der Gemeinde nochmals ein herzliches „Vergelt's Gott“, Herr Pfarrer Glatzl, und alles Gute sowie eine erfüllte Zeit im Ruhestand.

An dieser Stelle möchten wir **unseren neuen Pfarrer**, Herrn **Mag. Wilfried Wallner**, herzlich willkommen heißen. Möge er von den Pfarrangehörigen eine wertschätzende Annahme erfahren und für die Gemeindebevölkerung ein offener und gesprächsbereiter Seelsorger und Verkünder des Wortes Gottes sein. Wir bringen auf diesem Weg auch den Wunsch nach einer weiterhin guten und fruchtbaren Zusammenarbeit zwischen Pfarren und Gemeinde zum Ausdruck.



Nik Bärtsch und Sha aus der Schweiz gastierten im Juni im Wehrobergeschoß

3. Ehrung für Herbert Figlmüller

Seit dem Jubiläumsjahr 1995, als „700 Jahre Hochneukirchen“ gefeiert wurde, werden im Wehrobergeschoß der Pfarrkirche Hochneukirchen Konzerte und Ausstellungen veranstaltet. Namhafte Künstler von österreichischem und internationalem Format aus den Bereichen Klassik, Jazz und allen möglichen anderen Stilrichtungen haben in den vergangenen 20 Jahren ihren Auftritt im Wehrobergeschoß gehabt und diesen auch sichtlich genossen. Sie haben mit ihrer Musik, ihren Kunstwerken, die Besucher mit hochkarätigem Kulturgenuss, den viele in dieser ländlichen Gegend nicht erwartet haben, verwöhnt und begeistert.

Dass diese Künstler den Weg nach Hochneukirchen gefunden haben, **verdanken wir Herbert Figlmüller und seinem Engagement**. Ihm ist es letztendlich zu zugute zu halten, dass weit über die nähere Umgebung hinaus, bis nach Wien und Graz, vor allem Musikliebhabern abseits der Massenware das Wehrobergeschoß in der Pfarrkirche Hochneukirchen ein Begriff für Kulturgenuss von höchster Qualität ist.

Für diesen unermüdlichen Einsatz, mit dem Herbert Figlmüller vielen Menschen Freude bereitet, wurde ihm

vom Gemeinderat in der letzten Sitzung **Dank und Anerkennung ausgesprochen und ihm in Würdigung seiner besonderen Verdienste die Goldene Ehrennadel der Marktgemeinde verliehen.**

Die Verleihung erfolgte im Rahmen des Konzertes mit dem **Xenos-Quartett** am vergangenen Samstag. Wir gratulieren ihm dazu recht herzlich und wünschen uns, dass er auch zukünftig solch einmalige Konzerte in diesem wunderbaren Ambiente des Wehrobergeschoßes zustande bringen möge.

4. Gedenkjahr 2015 – Hochneukirchen-Gschaidt erinnert sich

In der letzten Ausgabe des Gemeindeboten haben wir bereits darüber berichtet, dass es aus dem Anlass „70 Jahre Ende 2. Weltkrieg“, „70 Jahre 2. Republik“ eine **Gedenkveranstaltung im Festsaal in Hochneukirchen** geben wird. Diese ursprünglich für 25. Oktober geplante Veranstaltung wurde nunmehr auf **Sonntag, den 8. November, verschoben**. Die Gedenkfeier findet im Anschluss an die 10 Uhr-Messe statt.

Als Moderator konnten wir für diese Veranstaltung den profunden **Historiker Dr. Johann Hagenhofer** aus Hochwolkersdorf gewinnen. Es wird auch Vorlesungen aus Zeitzeugenberichten geben. Musikalisch umrahmt wird die Gedenkveranstaltung vom Musikverein Hochneukirchen.

Das Programm für die Veranstaltung wird zeitgerecht in einer eigenen Aussendung an alle Haushalte ergehen. Wir laden die Gemeindebevölkerung ein, der Gedenkveranstaltung durch zahlreichen Besuch einen würdigen Rahmen zu verleihen. **Laden Sie auch ehemalige Bewohnerinnen und Bewohner unserer Gemeinde dazu ein.**

5. 25. Bücherrallye

Heuer wurde bereits die **25. Bücherrallye** durch Ernst Osterbauer durchgeführt.

Die Verlosungspreise der VS gingen an Andreas Ulrich, Jana Höller, Jürgen Karner, Rebecca Pernsteiner und Jonas Kager. Bei den Schülern der NMS wurden nur 3 Gewinne gezogen, da die Beteiligung an der Rallye nicht so zahlreich war. Preise gab es für Theresa Kager, Manuela Weber und Felix Heißenberger.

Die eifrigsten Leser der VS:

1. Alexander Gebhart mit 19 gelesenen Büchern
2. Daniela Heissenberger mit 18
3. Lisa Fischer mit 15

Auch in der NMS gibt es besonders fleißige Leser:

1. Michelle Karner mit 37 Büchern
2. Katharina Heissenberger mit 19
3. Ines Karner mit 25

Auf ein neues Lesejahr mit reger Lesewut unserer Schüler freuen sich

die Bibliothekare

Eva Riegler und Ernst Osterbauer



Gratulation an die fleißigsten LeserInnen der Volksschule!

6. Leihoma für Familie in Kirchschiagl gesucht

Die Aktion Tagesmütter/Omadiendienst des Katholischen Familienverbandes der Diözese St. Pölten sucht eine **Leihoma für eine Familie in Kirchschiagl**.

Die Leihomas des Kath. Familienverbandes sind eine verlässliche Kinderbetreuung und kommen ins Haus. Sie sind unfall- und haftpflichtversichert. Richtpreis für die Entlohnung € 6,- bis € 8,-/Std. bei mehr Kindern.

Diese Dienste unterstützen Familien in ihrer oft nicht einfachen Aufgabe der Kinderbetreuung und helfen SeniorInnen eine sinnvolle Freizeitgestaltung zu finden. Bei Fragen und für weitere Informationen wenden Sie sich an den Kath. Familienverband, Schreinergasse 1, 3100 St. Pölten, Tel. 02742/354203, E-Mail: tagesmuetter-noe@familie.at

7. Caritas-Heimhilfe und Hauskrankenpflege

Mit der Pflegebedürftigkeit tauchen oft auch viele Unsicherheiten und Fragen auf: „Wann bekomme ich Pflegegeld?“, „Welche Tätigkeiten übernimmt eine Heimhilfe?“, „Welche Kosten werden auf mich zukommen?“. Die **Caritas Sozialstation Kirchschatz&Zöbern** kann Ihre Anlaufstelle bei solchen Fragen sein und bietet konkrete Hilfestellungen.

Heimhilfe und Hauskrankenpflege erleichtern älteren und pflegebedürftigen Menschen das Leben Zuhause: Je nach Bedarf einmal pro Woche oder dreimal täglich. Oft kann schon eine Stunde Hilfe pro Tag eine große Entlastung darstellen. Die qualifizierten MitarbeiterInnen sorgen mit Herz und Engagement dafür, dass ältere und pflegebedürftige Menschen in den eigenen vier Wänden gut versorgt sind und ein selbstbestimmtes Leben führen können. Das Angebot wird als Ergänzungsangebot zur Pflege durch Angehörige, die bei der Betreuung ihrer Lieben auch an Grenzen stoßen können, gesehen. Ein weiteres Ziel der Caritas-MitarbeiterInnen ist es die Mobilität unserer Kunden solange wie möglich zu erhalten bzw. zu verbessern. Hier unterstützt das Angebot der mobilen Physio- und Ergotherapie in den eigenen vier Wänden. Gerne können Sie auch zu einem persönlichen Gespräch in einer unserer Sozialstationen vorbeikommen.

Caritas Sozialstation Kirchschatz&Zöbern
Dr. Bruno Schimetschekplatz 1
2860 Kirchschatz
DGKP Elisabeth Binder
0664-5268242

8. Das Rote Kreuz dankt

Das Rote Kreuz Ortsstelle Hochneukirchen-Gscheidt möchte sich bei allen EinwohnerInnen für die Unterstützung beim Kauf des neuen Rettungsautos recht herzlich bedanken. Die **Gesamtsumme der Anschaffung betrug € 72.032,71**, welche von der Bezirksstelle Kirchschatz aufgebracht wurde.

Dank **IHRER Geldspenden** in der Höhe von **€ 15.213,71** konnte ein Teil dieser Kosten abgedeckt werden. Besten Dank für Ihre Unterstützung!

Im Namen aller MitarbeiterInnen der Ortsstelle Hochneukirchen-Gscheidt

Alfred Beiglböck
Ortsstellenleiter



Der Bürgermeister bedankt sich für die gute Zusammenarbeit und gibt alle guten Wünsche für den Ruhestand mit auf den Weg in seine neue/alte Heimat Mönichkirchen

9. Borkenkäfersituation in NÖ 2015 – Forstschutz-Maßnahmen

Obwohl während der letzten Jahre die Borkenkäfergradation bei Buchdrucker und Kupferstecher in NÖ keine besorgniserregende Entwicklung zeigte, haben die extrem heißen und trockenen Perioden des Sommers 2015 die Aktivität der Fichtenborkenkäfer in verschiedenen Regionen doch sichtbar anwachsen lassen. Besonders **in den letzten Wochen ist vermehrt Stehendbefall und das sehr rasche Auftreten von Käferlöchern** (abfallende Rinde bei noch grüner Krone!!!) zu bemerken. Höchste Aufmerksamkeit seitens der Waldbesitzer und Forstleute ist gefragt!

Die wichtigsten Borkenkäfer bei der Fichte sind der Buchdrucker (*Ips typographus*) sowie der Kupferstecher (*Ips chalcographus*). Diese nur wenige Millimeter großen Insekten bohren sich durch die Rinde von Bäumen und zerstören dort durch den Fraß der Larven (Brutbild) und erwachsenen Käfer das für den Baum lebensnotwendige Bastgewebe. In den meisten Fällen sterben Bäume, die von Borkenkäfern erfolgreich besiedelt wurden, innerhalb kurzer Zeit ab (Käferbäume).

Nicht rechtzeitig beseitigte Käferbäume bzw. vorhandenes Brutmaterial (Wipfel-, Astmaterial, insbesondere

in Schadensgebieten nach Eisbruch oder nach Windwurf) stellen optimales Vermehrungspotenzial für die vorhandenen Borkenkäfer dar und können zu einer sehr raschen und explosionsartigen Vermehrung der Borkenkäfer führen.

Ähnlich zum Jahr 2003 bzw. den Folgejahren ist zu befürchten, dass auch die extreme und lang anhaltende Dürre- und Hitzeperiode im Sommer 2015 zu einer nicht zu unterschätzenden Borkenkäfermassenvermehrung führen könnte.

Besonders wichtig ist es derzeit, die Fichtenbestände nicht nur vom Gegenhang aus zu beurteilen, sondern vor allem auch auf Stehendbefall bei noch grünen Kronen zu durchforschen. **Dabei ist auf das Vorhandensein von Einbohrlöchern, Bohrmehl bzw. auf das Ablösen der Rinde am Stamm zu achten.** Intensive rechtzeitige Waldbegehungen kommen billiger, als verspätete Bekämpfungsmaßnahmen! Das umgehende Fällen eventuell festgestellter Käferbäume sowie die sofortige schadlose Entfernung aus dem Wald stellt die beste Prävention gegen weitere drohende Borkenkäferschäden dar!

Genauere Auskünfte über die Borkenkäferproblematik sowie die erforderlichen Gegenmaßnahmen und fundierte **fachliche Beratung erhalten die Waldeigentümer bei den Bezirksforstinspektionen der zuständigen Bezirkshauptmannschaften.** Für weitere forstfachliche Auskünfte steht auch das Forstschutzreferat der Landesforstdirektion beim Amt der NÖ Landesregierung zur Verfügung (DI Dr. Reinhard Hagen, Tel.: 02742/9005-12959, Ing. Matthias Goll, Klappe 13223).



Die Vertreter der evangelischen Kirche Oberschützen bedanken sich für die Offenheit in der Ökumene, die Pfarrer Glatzl stets ein Anliegen war

10. Bedarf an ganztägiger Altenbetreuung steigt weiter an

LR Schwarz: 24-Stunden-Betreuung in Niederösterreich von großem Wert

Seit dem Jahr 2007 stellt das Land Niederösterreich eine finanzielle Förderung für die 24-Stunden-Betreuung zur Verfügung. Die steigenden Antragszahlen bestätigen den großen Bedarf an Ganztagesbetreuung in den eigenen vier Wänden. So haben 6.550 unterschiedliche Personen diese Förderung in den ersten fünf Monaten des Jahres 2015 in Anspruch genommen. Im gesamten letzten Jahr waren es 7.575 Personen.

„Neben Betreuung in unseren Landespflegeheimen mit circa 9.500 Pflegeplätzen haben wir in Niederösterreich im Jahresschnitt zudem 22.000 Menschen in ambulanter Betreuung. Unser Studien zum Thema zeigen, dass die Hochaltrigkeit und somit der Bedarf an Betreuungs- und Pflegeangebot stark ansteigen. Um diese Entwicklung mit dem Wunsch von 85 Prozent der Niederösterreicherinnen und Niederösterreicher, so lange wie möglich zu Hause in den eigenen vier Wänden zu verbleiben, verbinden zu können, ist es mir wichtig, die mobile Pflege weiter auszubauen und die 24-Stunden-Betreuung zu forcieren“, so Landesrätin Mag. Barbara Schwarz.

Mit dem NÖ Modell zur Förderung der 24-Stunden-Betreuung habe Niederösterreich ein Alleinstellungsmerkmal, ist sich Schwarz sicher: „Wir haben als einziges Bundesland zusätzlich zum Bundesmodell ein eigenes, in einigen Punkten für die betreuten Personen besseres und vom Land vollzogenes Betreuungsmodell. So besteht in Niederösterreich unter anderem bei nachgewiesener Demenz bereits Förderanspruch bei Pflegegeldbezug der Stufen 1 und 2 und ab der Stufe 3 ohne ärztliche Bestätigung des Bedarfes einer Betreuung.“

„Der Großteil der Menschen möchte gerne zuhause alt werden. Wir versuchen, diesem Wunsch durch unser Angebot in Niederösterreich gerecht zu werden. Es ist aber dringend notwendig, mögliche Wege und Strategien zu entwickeln, um den steigenden Pflegebedarf auch zukünftig nachhaltig bewältigen zu können. Die Finanzierung der Pflege ist ganz klar eine der größten Herausforderungen der nächsten Jahre“, so die Landesrätin.

(Amtsblatt der BH Wr. Neustadt)



11. Das war der Ferienspaß 2015

Die Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gschaidt hat heuer zum **3. Mal** das Sommerprojekt „Ferienspaß“ organisiert.

Gemeinsam mit der **Dorferneuerung Gschaidt**, der **Dorferneuerung Hochneukirchen**, der **Sportunion Hochneukirchen-Gschaidt**, der **Freiwilligen Feuerwehr Maltern**, dem „**LAMUN**“ (NÖ Landesmuseum on Tour), der **Familie Maca** aus Offenegg mit ihrer Sternwarte, der **Künstlerin Manuela Papez-Malkovsky** aus Maltern und dem **Musikverein Hochneukirchen** wurde interessierten Kindern ein abwechslungsreiches und umfangreiches Programm angeboten.



So ein Blasinstrument zum Klingen zu bringen ist gar nicht so einfach....

85 Kinder haben mit viel Freude und Spaß ihre künstlerischen, sportlichen bzw. naturverbundenen Fähigkeiten ausprobiert und geschärft.

Die Spitzenreiter der TeilnehmerInnen waren Hannah Stüegger, Andreas Gebhart und Sandra Prandstötter mit jeweils 6 besuchten Veranstaltungen.

Der Abschluss vom Ferienspaß wurde mit verschiedenen Geschicklichkeits- und Bewegungsspielen, einer Schminkstation und einer Tombola für alle Kinder mit einem Ferienpass, gefeiert.



Durch das Mikroskop betrachtet lässt sich allerhand entdecken....

Der „Ferienspaß“ bietet den Kindern von Hochneukirchen-Gschaidt die Möglichkeit, die vielen interessanten Menschen, Vereine, Brauchtumpfleger,... in der eigenen Gemeinde kennen zu lernen. Ich ersuche daher alle, die uns im nächsten Jahr unterstützen wollen sich bei mir zu melden.

Herzlichen Dank!

Ulrike Schabauer

Arbeitskreisleiterin Gesunde Gemeinde

Tel: 0664/8482608

12. Gebarungseinschau durch die Aufsichtsbehörde

Im Abstand von 3 – 4 Jahren wird die finanzielle Gebarung und die Verwaltungstätigkeit von der Aufsichtsbehörde, dem Amt der NÖ Landesregierung, geprüft. Im Mai des heurigen Jahres war es wieder so weit und im Juni wurde ein Prüfbericht übermittelt, der dem Gemeinderat in der Sitzung am 30. Juli zur Kenntnis gebracht wurde.

Bei der Prüfung wurde festgestellt, dass es keine größeren Mängel in der Finanzverwaltung unserer Ge-

meinde gibt aber da und dort Anpassungen vorgenommen werden müssen.

Zum Beispiel wurde bemängelt, dass der **Einheitssatz für die Berechnung der Aufschließungsabgabe** letztmalig im Jahr 2009 auf € 450,- erhöht wurde und zumindest die Erhöhung des Verbraucherpreisindex zu berücksichtigen wäre.

Bei der **Abwasserbeseitigung** wird eine **Überprüfung der Berechnungsflächen**, die ja die Grundlage für die Abgaben- und Gebührenvorschreibungen bilden, ange-regt, da sich durch nicht gemeldete Anschlüsse von Dachgeschoßen oder anderen baulichen Erweiterungen ein höheres Gebührenaufkommen ergeben würde.

Bei der **Bauverwaltung** wurde bemängelt, dass es im Falle der nicht fristgerechten Fertigstellung von Bauvorhaben bisher **keine bescheidmäßige Verlängerung der Vollendungsfrist** gegeben hat sondern nur mündliche Fristerstreckungen.

Im Bereich der **Abfallbeseitigung** gibt es seit einigen Jahren **keine Kostendeckung**. Da die letzte Gebührenerhöhung schon einige Jahre zurückliegt, wird eine Anhebung der Abfallgebühren in der nächsten Zeit vorgenommen werden müssen.

Die **Schuldenentwicklung** bei jenen Darlehen, deren Schuldendienst aus allgemeinen Deckungsmitteln zu tragen ist (z.B. Straßenbau, Schule) wird als positiv bewertet und die finanzielle Lage allgemein als zufriedenstellend bezeichnet. Es wird aber auch festgehalten, dass zukünftige Projekte, wie der Neubau des Kindergartens in Hochneukirchen den finanziellen Spielraum sehr einengen werden.



Viele Besucher gab es bei der abschließenden Agape für Pfarrer Glatzl beim Feuerwehrhaus

13. Informationen aus dem Musikschulverband:

Neue Lehrkraft für Stimmbildung

Da Marie-Luise Schottleitner aus gesundheitlichen Gründen an unserer Schule nicht mehr unterrichtet, wurde als Karenzvertretung für Mag. Katharina Sittler nun Angela Mitterhofer aus Ternitz aufgenommen. Angela Mitterhofer hat in Wien Gesang IGP und Konzertfach studiert und arbeitete in den letzten Jahren in Deutschland, wo sie viele Kinderopern und Musicals einstudierte. Wir wünschen ihr viel Freude und Erfolg an unserer Schule.

Kooperation

In den Kooperationsstunden mit den Volksschulen Hochneukirchen und Krumbach werden heuer in den Sing- und Rhythmusklassen 92 Schüler unterrichtet, im Vorjahr waren es noch 47 Kinder.

Die Bläserklassen in Krumbach haben den Schülerrekord von 58 Kindern erreicht. Damit werden insgesamt 150 Volksschulkinder auch von der Musikschule unterrichtet.

Schüler

Die Schülerzahlen in den Instrumentalfächern steigen von Jahr zu Jahr. Unsere Gemeinden sind sehr bemüht allen Kindern eine musikalische Ausbildung zu ermöglichen. Ich danke den Gemeindevertretern, dass sie für diese Mehrausgaben zum Wohl der Schüler Verständnis haben und wir noch keine Schüler auf Wartelisten stellen mussten!

Ergänzungsfächer

Ergänzungsfächer sind ein sehr wichtiger Teil der musikalischen Ausbildung, den wir an unserer Schule anbieten. Für alle Schüler ist der Besuch eines Ergänzungsfaches verpflichtend, wenn sie eine Übertrittsprüfung machen. Es muss vor einer solchen Prüfung eine Theorieprüfung abgelegt und ein Ensemble belegt werden! Diese Anforderungen sind nicht für jedes Instrument gleich! Der jeweilige Musiklehrer wird die betreffenden Kinder informieren. Bitte versuchen Sie dann ihrem Kind den Besuch dieses Unterrichtes zu ermöglichen.

Elternverein

Ich darf Sie auch weiterhin bitten, unseren Elternverein tatkräftig zu unterstützen. Der Elternverein hat uns bereits im letzten Schuljahr Instrumente angekauft und

wird uns mit Ihrer Hilfe auch in Zukunft unterstützen. Wer gerne mitarbeiten möchte ist herzlich willkommen.

Ich wünsche allen Schülern und Kollegen ein erfolgreiches Schuljahr!

Roman Bischohorn-Stickelberger
Musikschulleiter



Bei heißem Sommerwetter wurde im Juli die Asphaltierung der Gemeindestraße Ulrichsdorf durch die Fa. Teerag-Asdag durchgeführt.

14. Sprechtage

- **Notar Dr. Herbert Beutel** (Gemeindeamt Hochneukirchen)

Jeden 2. Freitag im Monat gegen Voranmeldung von 15.30 bis 16.30 Uhr

- **SVA der Bauern** (Bezirksbauernkammer Wr. Neustadt, Wiener Straße 95)

Jeden Donnerstag von 8 – 12 und 13 – 15 Uhr

- **SVA der gewerblichen Wirtschaft** (Wirtschaftskammer Wr. Neustadt, Hauptplatz 15)

12. und 27. Oktober, 9. und 23. August, 7. und 21. Dezember, jeweils von 7.00 – 12.00 und 13.00 – 14.30 Uhr

- **NÖ. Gebietskrankenkasse** (Bezirksstelle Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Montag bis Donnerstag jeweils von 7.30 - 14.30 Uhr, Freitag von 7.30 – 12.00 Uhr

- **Pensionsversicherungsanstalt - Arbeiter und Angestellte** (Bezirksstelle der Gebietskrankenkasse in Wr. Neustadt, Wiener Straße 69)

Jeden Montag und Mittwoch von 8.00 - 11.30 Uhr und 12.30 – 14.00 Uhr, Freitag von 8.00 – 12.00 Uhr

- **Bezirkshauptmannschaft Wr. Neustadt** (Amtstag im Stadtgemeindeamt Kirchsschlag)

Freitag von 8.00 - 12.00 Uhr

- **Kriegsopfer- und Behindertenverband** (Büro d. KOBV-Ortsgruppe Wr. Neustadt, Schlögelgasse 24)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 9.00 - 10.30 Uhr

- **Österr. Zivil-Invalidenverband, LV NÖ** (Neunkirchner Straße 65, Wr. Neustadt)

Jeden Dienstag von 9.00 - 12.00 Uhr und Donnerstag von 15.00 - 18.00 Uhr

- **Bezirksgericht Wr. Neustadt (Amtstag im ehem. Bezirksgericht Kirchsschlag)**

Jeden Freitag von 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

- **Kirchenbeitragsstelle Wr. Neustadt** (Pfarrzentrum Kirchsschlag)

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 8.00 – 13.00 Uhr



Am 21. September erfolgte die Asphaltierung der Straße in der Baulandaufschließung an der Panoramastraße

- **AKNÖ-Bezirksstelle Wr. Neustadt - Konsumentenberatung** (ÖGB-Zentrum im Babenbergerring 9b Wr. Neustadt)

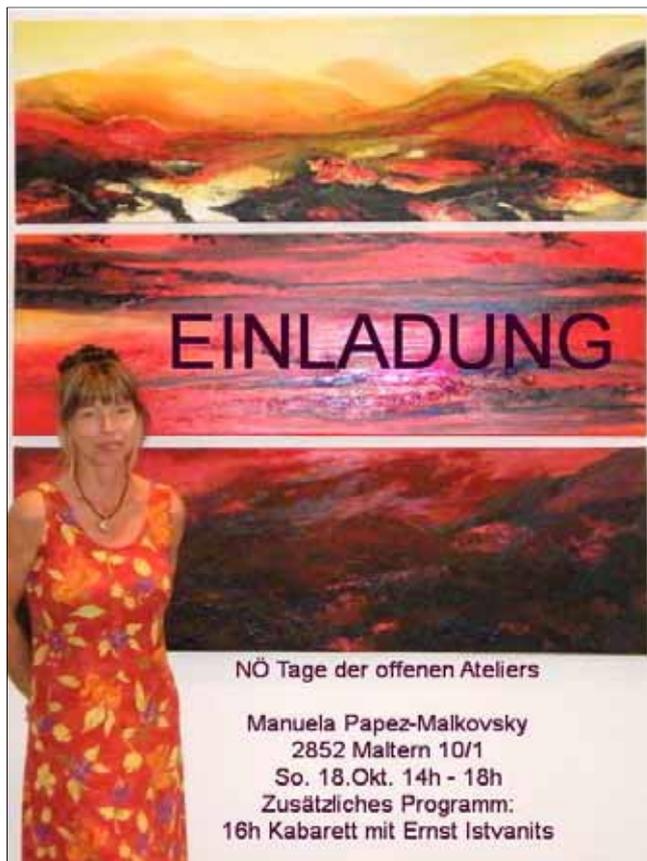
Jeden Donnerstag von 8.00 – 16.00 Uhr

- **Militärkommando Niederösterreich** (BH Wr. Neustadt, Ungargasse 33)

Jeden 4. Dienstag im Monat von 14.30 – 16.00 Uhr nur gegen Voranmeldung

- **Familienberatung bei Gericht** (Bezirksgericht Wr. Neustadt, Maria Theresienring 5a)

Jeden 1. und 3. Freitag von 9.00 - 12.00 Uhr



15. Kurz & bündig

- **Geschenkidee Bucklige Welt-Kalender**

Die erste „Jubiläumsausgabe“ des **Bucklige Welt-Kalenders 2016** von Walter Strobl aus Krumbach ist am Gemeindeamt zum Preis von € 11,- erhältlich. Seit 5 Jahren finden sich in diesem Monatskalender beeindruckende Fotos mit Motiven aus der Buckligen Welt.

- **Folder „Gesunde Gemeinde Hochneukirchen-Gscheidt“**

Dieser Ausgabe liegt ein Infofolder der Gesunden Gemeinde bei. Sie finden darin das umfangreiche Ange-

bot aufgelistet und auch das Team dargestellt, das für diese Angebote verantwortlich ist.

- **„24 Fenster bringen uns durch den Advent“**

Der Dorferneuerungsverein Hochneukirchen gestaltet heuer mit Kindern Fenster für den Advent. Jeden Tag wird ab Dezemberbeginn ein Fenster mehr beleuchtet. Die **Eröffnung** findet am **Dienstag, dem 1. Dezember, um 16 Uhr** statt.

- **Kontrolle Wasserzähler und Wasserverbrauch**

Wir ersuchen die Gemeindewasserleitungsbezieher, in regelmäßigen Abständen von höchstens einem halben Jahr den Wasserzählerstand zu kontrollieren, um eventuelle Undichtheiten in der Hauswasserleitung frühzeitig feststellen zu können.



Die Stellungspflichtigen des Geburtsjahrganges 1997 wurden nach ihrer Rückkehr aus St. Pölten vom Bürgermeister empfangen und zum Essen eingeladen.

Impressum: Medieninhaber, Herausgeber, Redaktion: Marktgemeinde Hochneukirchen-Gscheidt, Bgm. Thomas Heissenberger; Druck: Kopierzentrum Rauch, Wr. Neustadt, Verlagsort: Hochneukirchen, Anschrift aller: 2852 Hochneukirchen, Hauptstraße 26, Tel.: 02648/20206, Fax DW 30, eMail: marktgemeinde@hochneukirchen-gscheidt.at, Internet: www.hochneukirchen-gscheidt.at

Der Gemeindebote erscheint vierteljährlich am 31. März, 30. Juni, 30. September, 30. November. Redaktionsschluss für die Einsendung von Beiträgen ist drei Wochen vor dem Erscheinungstermin

Die Umweltseite

Müllsäcke am Tag vor der Abfuhr bereit stellen

Zum wiederholten Mal ersuchen wir die Bevölkerung, die Restmüllsäcke und die Gelben Säcke erst am Tag vor der Abfuhr zum Abtransport bereit zu stellen. Auf den Altstoffsammelinseln tage- und wochenlang herumliegende Säcke machen einerseits kein schönes Bild und ziehen andererseits Ungeziefer und Nagetiere an.

Silofolienentsorgung

Wir appellieren an die Landwirte, die Entsorgung der Silofolien über die Aktion des Maschinenringes durchzuführen. Bitte beachten Sie, dass das Netz als Restmüll zu entsorgen ist. Die nächste Entsorgungsmöglichkeit besteht am 3. November, um 10 Uhr.

In der Gemeinde Bromberg gibt es seit einigen Monaten eine stationäre Sammlung am Bauhof. Wir beobachten dieses Modell, um zu sehen, ob es auch bei uns anzuwenden wäre.

Unbefugte Abfallsammler

Bitte geben Sie Altstoffe wie z.B. Alteisen oder Elektroaltgeräte keinen unbefugten – meist ausländischen – Abfallsammlern mit. Einerseits wissen Sie nicht, wie diese die Abfälle entsorgen bzw. verwerten und andererseits fehlen uns die Erlöse aus dem Verkauf der Altstoffe. Die Einnahmen aus dem Altstoffverkauf kommen den Müllgebühren zugute.

Befüllen der Altpapiercontainer

Bitte geben Sie keine ganzen Schachteln in die Altpapiercontainer. Aufgrund des großen Volumens sind die Behälter dann immer sehr schnell voll. Zerlegen Sie bitte die Schachteln in gut schlichtbare Teile.

*Umweltschutz = Menschen-Tier-
und Pflanzenschutz*

DURCHBLICK

Ganz einfach Energieverluste vermeiden!

Hohe Heizkosten?
Unbehagliches Raumklima?
Eine Thermografie deckt Energieverluste auf und ist die Basis für notwendige Sanierungsmaßnahmen.

Jetzt Termin vereinbaren:
evn.at/thermografie oder 0800 800 333

EVN

Die EVN ist immer für mich da.

EVN

Jetzt
Bonuspunkte
einlösen!
evn.at/bonus

ENERGIE-UND
UMWELTAGENTUR
NIEDERÖSTERREICH



© Astrid Huber

Richtig Heizen

**Heizen Sie Ihr Geld nicht zum Fenster hinaus!
Bereits mit einfachen Maßnahmen können Sie die Heizkostenrechnung senken und gleichzeitig den Wohnkomfort erhöhen.**

- Richtig Lüften: Das bedeutet einmal pro Stunde für kurze Zeit Stoßlüften, auf keinen Fall sollten die Fenster nur gekippt werden.
- Heizsystem optimieren: Wenn die Heizkörper gluckern oder gar nicht warm werden, hilft entlüften. Durch das Dämmen der Heizungsrohre gelangt die Wärme genau dorthin, wo sie gebraucht wird: In die Wohnräume!
- Idealtemperatur für jedes Zimmer: Nicht alle Räume müssen gleich stark beheizt werden: In Wohnräumen liegt die Wohlfühl-Temperatur bei etwa 22 °C, am Gang, in Schlaf- und Abstellräumen kann die Temperatur abgesenkt werden.

ENERGIE
BERATUNG
© 02742-22144

Energieberatungshotline der Energie- und Umweltagentur NÖ
Tel. 02742 221 44, www.energieberatung-noe.at



ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ

NIEDERÖSTERREICH

Aus Liebe zum Menschen.

Rotes Kreuz Niederösterreich startet Freiwilligenkampagne „Ich bin Deine Jacke – hol mich hier raus“

Innerhalb von nur wenigen Minuten sind die Rettungskräfte des Roten Kreuzes nach der Alarmierung vor Ort – flächendeckend in ganz Niederösterreich. Ohne das Engagement zahlreicher Freiwilliger wäre dies jedoch undenkbar. Um diese Leistung auch künftig abzusichern, startet das Rote Kreuz mit 15. April die Freiwilligenkampagne „Ich bin Deine Jacke – hol mich hier raus“. „Unser Ziel ist es, 500 neue Freiwillige mit dieser Kampagne zu finden“, erklärt Vizepräsident Leopold Rötzer, Rotes Kreuz Niederösterreich.

Im Roten Kreuz Niederösterreich sind mehr als 16.000 Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter freiwillig und unentgeltlich für Menschen in Not im Einsatz – mehr als 10.100 davon im Rettungsdienst und Katastrophenschutz. Um den hohen Versorgungsgrad der Bevölkerung im ganzen Bundesland optimal gewährleisten zu können, sucht das Rote Kreuz Niederösterreich mit seiner neuen Kampagne engagierte freiwillige Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für den Bereich Rettungsdienst.

„Freiwilliges Engagement ist eine wesentliche Säule unserer Gesellschaft“, meint Rötzer. „Die rote Jacke begleitet tausende Freiwillige im ganzen Land tagtäglich bei ihrem ehrenamtlichen Engagement. Neben ihrer Schutzfunktion macht sie ihre Trägerinnen und Trägern zu einem Teil der größten humanitären Hilfsorganisation. Jeder der die Jacke sieht, weiß: Wir sind da, um zu helfen!“

„Wir sehen unsere Aufgaben im Rettungsdienst vor allem darin, für die Bevölkerung eine bestmögliche Versorgung sicherzustellen“, erläutert Landesrettungskommandant Werner Kraut, Rotes Kreuz Niederösterreich. „Dabei spielen sowohl die Qualität als auch die Verfügbarkeit unserer Einsatzkräfte eine wesentliche Rolle. Wir sind für Menschen in Not da, 24 Stunden am Tag, sieben Tage die Woche, 365 Tage im Jahr. Um das auch tatsächlich flächendeckend anbieten zu können, arbeiten bei uns hauptberufliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, Zivildienstleistende und Freiwillige Hand in Hand – ‚Aus Liebe zum Menschen‘.“

Die Ausbildung zum Rettungssanitäter ist auch entsprechend umfangreich: insgesamt werden von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern mindestens 100 Stunden Theorie sowie 160 Stunden Praxis absolviert, das Mindestalter zur Teilnahme beträgt 17 Jahre. „Dabei legen wir sehr viel Wert auf die Qualität der Ausbildung und den Praxisteil“, meint Kraut.

Im Einsatz für Menschen in Not

Insgesamt leisteten im vergangenen Jahr 16.383 Freiwillige unglaubliche 2.971.468 Stunden im Dienst am Nächsten. Davon engagieren sich 10.173 Personen im Bereich Rettungsdienst und Katastrophenhilfe sowie 1.496 im Bereich Gesundheits- und Soziale Dienste. Zusätzlich stellen 871 hauptberufliche Mitarbeiter/innen sowie 868 Zivildienstleistende die umfassende Versorgung der niederösterreichischen Bevölkerung sicher.

„Im Rettungs- und Sanitätsdienst legten unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im vergangenen Jahr 36.608.853 Kilometer für Menschen zurück, die Unterstützung benötigten – bildlich gesprochen ist das 47 Mal von der Erde zum Mond und retour“, meint Kraut. Im Rahmen dieser Einsätze wurden 757.495 Menschen im ganzen Bundesland betreut (im Vergleich zu 753.187 betreuten Personen im Jahr davor).

Freiwilliges Engagement als sinnstiftende Zeitspende

„Freiwilligkeit ist aber nicht nur einer der sieben Grundsätze der Rotkreuz-Organisation, sondern auch eine der wichtigsten Stützen der von haupt- und ehrenamtlich Tätigen täglich erbrachten Leistungen im Dienst an Menschen in Not“, meint Landesgeschäftsführer Peter Kaiser, Rotes Kreuz Niederösterreich. „Die Zeitspende in Form der freiwilligen Mitarbeit ist somit nicht nur eine unersetzbare Spende an die Gesellschaft.“

In Österreich engagieren sich 46 Prozent der Bevölkerung ehrenamtlich, das heißt, fast jede/r zweite Österreicher/in ist in irgendeiner Form freiwillig tätig. Die Gründe der Mitarbeit im Roten Kreuz sind ebenso vielfältig wie individuell. „Verantwortung übernehmen, Gemeinschaft erleben, Freizeit gestalten, Anerkennung bekommen, Wissen erweitern und vieles mehr bekommt man als Antwort von den freiwilligen Rotkreuz-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern“, sagt Kaiser. „Am Ende des Tages zählt aber vor allem eines: Wir sind da, um zu helfen.“

Die Vorstellung darüber, wie das freiwillige Engagement gestaltet sein soll, hat sich durchaus verändert: viele möchten sich heute nicht mehr lebenslang an einen Verein binden, sondern nur für eine absehbare Zeit und für ein bestimmtes Projekt mitarbeiten. Organisationen wie das Rote Kreuz stehen in Zukunft also vor der Herausforderung, auch für diese Kurzzeit-Freiwilligen entsprechende Betätigungsfelder zu ermöglichen. Diese neuen Formen der Freiwilligkeit ergänzen immer mehr die bisherigen Möglichkeiten der Mitarbeit.

Gleichzeitig profitieren aber auch die Ehrenamtlichen selbst von ihrer Tätigkeit: soziale und fachliche Fähigkeiten werden ausgebaut, neue Netzwerke geknüpft und das Gefühl des „Gebrauchtwerdens“ ist für viele eine hohe Motivation. Es ist eine Tätigkeit, bei der man etwas bekommt, das mit Geld nicht aufzuwiegen ist: das Gefühl, helfen zu können und gebraucht zu werden.

Kirchschlag, 15. April 2015

RÜCKFRAGEHINWEIS:

Gerlinde Pernsteiner

Bezirksstelle Kirchschlag / Organisationsleiterin

ÖSTERREICHISCHES ROTES KREUZ, LANDESVERBAND NIEDERÖSTERREICH

Hofwiese 23, 2860 Kirchschlag

T: +43 2646/2212 | E: Gerlinde.Pernsteiner@n.rotekreuz.at

W: <http://www.rotekreuz.at/noe> | <http://www.facebook.com/RotesKreuzNOE> | <http://www.twitter.com/rknoe>

Haben Sie das Telefon beim Bett, damit Sie in einem Notfall rasch Hilfe holen können?

ja nein

Haben Sie ein Notruf-Telefon?

Besitzen Sie eine taugliche Hausapotheke mit Verbandszeug, Arzneimittel und einem kleinen Vorrat Ihrer persönlichen Medikamente?

Haben Sie einen Vorrat an Dingen des täglichen Bedarfs, damit Sie einige Zeit auskommen, wenn Sie nicht einkaufen können?

Haben Sie Kenntnisse in Erster Hilfe oder zumindest über Lebensrettende Sofortmaßnahmen?

Haben Sie in Ihren Räumen Rauchmelder montiert?

Haben Sie einen Handfeuerlöscher, eine Löschdecke oder etwas Ähnliches, um einen Entstehungsbrand rasch bekämpfen zu können?

Sie haben diese Checkliste ausgefüllt und wissen jetzt, wie gut Sie die Möglichkeiten genützt haben, um durch Vorsorgen im Selbstschutz Ihr persönliches Sicherheitsrisiko so klein wie möglich zu halten.



NÖ Zivilschutzverband,
3430 Tulln, Langenlebarner Straße 106,
Tel.: 02272/61820
Fax: 02272/61820-13

Besuchen Sie uns im Internet: www.noezsv.at

CHECKLISTE

Sicherheit in den eigenen vier Wänden

Der NÖ. Zivilschutzverband versteht sich als eine Service-Einrichtung für die niederösterreichische Bevölkerung. Er bietet Information, Beratung und Schulung zu allen Belangen des Selbstschutzes.

Unter Selbstschutz ist alles das zu verstehen, was jeder Einzelne tun kann, um einen Unfall zu vermeiden bzw. wenn es zu einer Notsituation kommt, diese durch richtiges Handeln so gut wie möglich zu meistern.

Ob ein Unfall zu Hause, auf der Straße, im Betrieb, es vergeht immer eine gewisse Zeit, bis die Rettungskräfte eintreffen. Diese Zeitspanne gilt es zu überbrücken.

Im eigenen Haushalt kann jeder leicht überprüfen, was zu tun ist, damit es gar nicht zu einem Unfall kommt. Denn Unfälle sind keine Zufälle. Jeder Unfall hat eine Ursache.



Durch vorbeugende Maßnahmen lassen sich viele Gefahrenquellen beseitigen.

TESTEN SIE durch Beantwortung folgender Fragen, wie es in Ihren eigenen vier Wänden aussieht:

Sicherheit auf Schritt und Tritt _____

Sind Ihre Teppiche, Bettvorleger, Badezimmermatten gegen Verrutschen gesichert (mit rutschfester Unterlage, durch Fixierung mit Klebebändern usw.)? ja nein

Gibt es zwischen den Räumen Türstüpfel, die eine Stolperfalle darstellen?

Sind jene Wege in den Wohnräumen, die Sie am häufigsten zurücklegen, frei von Hindernissen?

Jeder „Kabelsalat“ ist eine Gefahrenquelle. Gibt es in Ihrem Wohnbereich freiliegende Kabel von Elektrogeräten, Telefon, u. a., weil zuwenig Steckdosen vorhanden sind?

Haben Sie Ihre Badewanne/Dusche mit einer rutschfesten Matte ausgelegt? ja nein

Haben Sie in Ihrer Badewanne/Dusche zusätzliche Haltegriffe montiert?

Haben Sie eine geeignete Sitzmöglichkeit (z. B. Duschhocker), die Ihnen beim Duschen mehr Sicherheit gibt?

Wenn Sie Treppen haben, sind diese mit durchgehendem Geländer (Handlauf) versehen, das über die erste und letzte Stufe hinausreicht?

Wenn Sie Treppen haben, sind diese mit Gleitschutzstreifen versehen, damit Sie nicht so leicht ausrutschen und stürzen können?

Tragen Sie Hausschuhe mit griffiger Sohle, damit Sie nicht so leicht ausrutschen können?

Haben Sie eine stabile Leiter mit rutschfesten Füßen und Stufen?

Ins rechte Licht gerückt _____

Haben Sie für alle Räume, Gänge und Treppen (auch Kellerabgang) ausreichende Beleuchtung? ja nein

Können Sie in allen Räumen den Lichtschalter von der Türe aus betätigen?

Können Sie vom Bett aus eine Lichtquelle ein- und ausschalten?

Haben Sie in den einzelnen Räumen ein Notlicht, damit Sie sich zurechtfinden, ohne einen Lichtschalter zu betätigen? ja nein

Haben Sie Taschenlampe, Kerzen und Zünder griffbereit, wenn es zu einem Stromausfall kommt?

Schutz vor ungebetenen Gästen _____

Haben Sie entsprechende Schutzvorrichtungen, um es Einbrechern nicht leicht zu machen (einbruchshemmende Tür, vergitterte Fenster, Fensterläden u.a.)? ja nein

Haben Sie eine Außenbeleuchtung, die sich automatisch einschaltet, wenn sich jemand im Dunkeln nähert (z. B. einen Bewegungsmelder)?

Es läutet. Schauen Sie vor dem Öffnen durchs Guckloch bzw. legen Sie beim Öffnen die Sperrkette vor?

Sie verlassen das Haus nur für kurze Zeit. Versperren Sie die Eingangstüre und schließen Sie Terrassentüre und ebenerdig gelegene Fenster?

Gehören Sie zu den „Leichtsinnigen“ und verstecken den Türschlüssel unter dem Fußabstreifer oder im Blumentopf, damit andere Familienmitglieder in die Wohnung können?

Liegen im Garten Leitern oder andere Steighilfen (z.B. Kisten) für jeden Einbrecher griffbereit?

Haben Sie jemanden (Nachbarn), der während Ihrer Abwesenheit den Briefkasten entleert und gelegentlich nach dem Rechten sieht?

Für den Notfall gerüstet _____

Haben Sie die Notruf-Nummern, die Telefonnummer des Hausarztes und von Personen, die Ihnen nahe stehen, rasch zur Hand? ja nein

Aktuelles Programm

Oktober 2015

SPORT
UNION 
HOCHNEUKIRCHEN • GSCHAIDT
WIR BEWEGEN JUNG UND ALT

Wander- tag



 **Gemeinsam gesund bewegen
in Kooperation mit der
„Gesunden Gemeinde“**

Start und Ziel beim GH Höller in
Gschaidt

Attraktive Streckenführung im
Gemeindegebiet

Labstelle/n entlang der Strecke

Streckenlänge über 10 Km

Termin: Montag, 26.10.2015

Startzeit zwischen 8 und 10 Uhr

Radsport



mit Klaus Lagler

 **2-Tages Tour**

Mountainbike-Ausfahrt von Hoch-
neukirchen zum Masenberg

Hinfahrt über Gschaidt, Sparbergg,
Friedberg, Dechantskirchen, Lafnitz
und Grafendorf zum Masenberg bzw.
zur Ringkogelwarte (60 Km, 1.500
Hm)

Nächtigung im Raum Hartberg

Rückfahrt über St. Johann, Buch-
schachen, Riedlingsdorf und
Götzendorf (40 Km, 800 Hm)

Termin: 10. und 11. Oktober

Anmeldung unter 0664/62 73 726

Alexander's Flat Welpen!

Der Flatcoated Retriever gilt als der eleganteste Vertreter unter den Retrieverrassen.

Auf der einen Seite ein passionierter Jagdhund mit unermüdlichem Such- und Apportierwillen, stets bemüht, seinem Besitzer zu gefallen.

Auf der anderen Seite ein aufmerksamer und verlässlicher Begleiter und damit natürlich auch ein anhänglicher Familienhund.

Weil unsere Unique in sehr hohem Maße diesen Standards in Sachen Aussehen und Wesen entspricht (mit vielen tollen Erfolgen bei Ausstellungen und Prüfungen), haben wir nun die Chance, den Bestand dieser wunderbare Hunderasse zu fördern. Als Deckrüde haben wir einen jagdlich geführten und hochdekorierten Österreichischen Champion gewählt.

Wir erwarten aus dieser Verpaarung Ende September ausschließlich schwarze Welpen, die Anfang Dezember abgegeben werden.

Interessenten werden von uns gerne und kompetent beraten, einfach anrufen oder mailen! Viele Informationen gibt es im Web unter www.facebook.com/alexander.susnik oder unter www.flatcoated-unique.at

Wir freuen uns auf Euren Besuch und wünschen uns für unsere Welpen gute Plätze!



Alexander's Unique

Offizielle Zuchtstätte nach Standards und Auflagen des ÖRC, des ÖKV und der FCI!

Interessenten wenden sich an:

Alexander Susnik und Trixi Hoffmann
Kirchengasse 6, 2852 Hochneukirchen
Tel.: 0660 1280128

Mail: a.susnik@mental-partner.at

Web: www.flatcoated-unique.at





SUITABLE

einfach passend gemacht

astrid handler-dorner

maltern 14a, 2852 hochneukirchen

tel: 02648 20370

mobil: 0650 95 18 996

mail: ah.modedesign@gmx.at

www.suitable.or.at

Haute Couture - Brautkleider



Mit besonderer Hingabe schneidere ich nach traditioneller Handwerkskunst dein maßgeschneidertes Brautkleid deiner Träume.

Ich biete individuelle Beratung bei Stoffauswahl, Design und Accessoires.

Besonderes Augenmerk lege ich auf die richtige Stoffauswahl, damit jedes Kleid auch einzigartig wird.

Brautkleider ab €700,-

Vom Schleier bis zum Ringkissen werden auf Wunsch sämtliche Accessoires angefertigt.

Das Einkleiden der Braut am Hochzeitstag gehört zum Kundenservice.



Ich freue mich, deine Träume wahr werden zu lassen.



Zivilschutz in
ÖSTERREICH

BM.I 

BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit

Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 3. Oktober 2015, zwischen 12:00 und 12:45 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.203 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm

durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Bereiche bzw. Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernsehen (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Achtung: Keine Notrufnummern blockieren!

NÖ Zivilschutzverband - Ihr kompetenter Partner in Fragen der Sicherheit

Hochneukirchen

Wohnen im Einklang mit der Natur.

**Die idealen Startwohnungen - leistbare
Miete & niedriger Finanzierungsbeitrag**



A: Huss-Hawlik ZT GmbH | Objektansicht: Kastanienweg | Landstr.

- geförderte Wohnungen
- Stiege 1 & 2: Miete mit Kaufrecht & bezugsfertig
- Stiege 3 & 4: Miete & im August 2015 fertiggestellt
- Wohnzuschuss möglich
- Balkon oder Terrasse
- im Erdgeschoß mit Eigengarten
- PKW-Abstellplatz
- sehr familienfreundliche Gemeinde
- sehr gute Erreichbarkeit von verschiedenen Schulstandorten

Wohnungsbeispiel: Stiege 3 | Top 4

Wohnnutzfläche: 62,11m²

Finanzierungsbeitrag: € 3.105,50

vorauss. monatliche Gesamtkosten:

€ 518,28 (exklusive Energiekosten)

Weitere Infos:

**Marktgemeinde
Hochneukirchen-
Gschaidt**

T 02648/20206

Hr. Abraham

T 02236/405-215

verkauf@nwbg.at | www.nwbg.at
NBG

Wir bauen. Sie wohnen.

NÖ Wohnbaugruppe.



„STIGMATA- Maltern setzt Zeichen“ - Danksagung

Im März 2014 bekam ich die Zusendung für das Industrievierviertel Festival 2015. Von da an sprudelten die Überlegungen, für Maltern ein Projekt einzureichen, ohne zu wissen was auf mich zukommt.

Heute nach eineinhalb Jahren kann ich sagen, dass ich wunderbaren Menschen begegnen durfte, ohne deren Hilfe die Umsetzung wenig Erfolg gehabt hätte.

Denn hinter jedem Projekt steht die Arbeit eines ganzen Teams, und deshalb ist es nun an der Zeit, mich bei all jenen recht herzlich zu bedanken, die das Dreitägeseventual STIGMATA - Maltern setzt Zeichen - von der Ideenfindung, Planung bis hin zur gelungenen Umsetzungsphase der DENK-DANK-STELLE und des Spielplatzfestes, tatkräftig unterstützt haben.

Mein Dank gilt auch der Marktgemeinde Hochneukirchen-Gschaidt für die gute Zusammenarbeit. Egal welches Anliegen vorgelegen ist, es hat immer eine positive Lösung gegeben.

Was nachhaltig bleibt ist der kraftvolle Ort im Schwarzen Graben, die DENK-DANK-STELLE. Dieser Platz wurde am 25. Juli 2015 offiziell durch Herrn Bgm. Thomas Heissenberger mit musikalischer Umrahmung durch den Musikverein Hochneukirchen eröffnet und von Konsistorialrat Pfarrer Alois Glatzl mit einem sehr berührenden Segnungsgebet für die vier Elemente Erde, Feuer, Wasser und Luft sowie allen Lebewesen, Menschen, Tiere und Steine, eingeweiht.

Ich bin stolz darauf, Hochneukirchen-Gschaidt als meine Wahlheimat nennen zu dürfen.

Manuela Papez-Malkovsky



Eröffnung des Festivals



DENK-DANK-STELLE

Ein Projekt des  VIERTELFESTIVAL NÖ
INDUSTRIEVIERTEL 2015



MagnesiumQuellen
Maltern GmbH



Meine Bank in Hochneukirchen



NIEDERLASSUNG BURGENLAND

Firmensitz: 2310 Güssing, Austria
 Tel: +43 (0) 29 22 21 21
 Fax: +43 (0) 29 22 21 21
 E-Mail: teerag@teerag.at



GESUNDE GEMEINDE HOCHNEUKIRCHEN-GSCHAIDT

bietet neuerlich an



KINDERTURNEN

Jetzt wieder da!!! Neue Spiele, Stationenbetrieb, Abenteuerstunden und vor allem viel Spaß an Bewegung im Turnsaal Hochneukirchen!

GRUPPE 1: 2.VS - 4.VS, 1.NMS

WANN: Donnerstag 22.10., 5.11., 26.11., 17.12., 14.1., 28.1., 18.2., 3.3., 18.3., 31.3.

UHRZEIT: 14.15 - 15.30 Uhr

GRUPPE 2: Vorschulkinder - 1. VS (ab 5 Jahren)

WANN: Donnerstag 22.10., 5.11., 26.11., 17.12., 14.1., 28.1., 18.2., 3.3., 18.3., 31.3.

UHRZEIT: 15.30 - 16.30 Uhr

KOSTEN: € 40,-- für 10 Einheiten / € 25,-- pro Geschwisterkind

LEITUNG: Birgit Reithofer-Spanring/Birgit Fischer

ANMELDUNG/INFO: erbeten bis 19.10. Tel. 0664/750 49 523 (ab 15.00 Uhr)

KLEINKINDTURNEN ELTERN - KIND - TURNEN

Für alle Eltern mit Kindern von ca. 1 bis 4,9 Jahren. Gemeinsamer Spaß mit Bewegungsstationen im Turnsaal Hochneukirchen! Spielerische Förderung der Motorik, Vertrauen, Gleichgewicht, ...

WANN: Donnerstag 22.10., 5.11., 26.11., 17.12., 14.1., 28.1., 18.2., 3.3., 18.3., 31.3.

UHRZEIT: 16.40 - 17.40 Uhr

KOSTEN: € 40,-- für 10 Einheiten / € 25,-- pro Geschwisterkind

LEITUNG: Birgit Reithofer-Spanring/Birgit Fischer

ANMELDUNG/ INFO: erbeten bis 19.10. Tel. 0664/750 49 523 (ab 15.00 Uhr)

Im Wechsel mit Kinderturnen bzw. Eltern-Kind-Turnen:

Kinderyoga



Spiel- und Bewegungsspaß für Kindergarten- und Volksschulkinder



- fördert Fantasie und Kreativität
- schult die Grob- und Feinmotorik
- schult Gleichgewicht, Koordination, Beweglichkeit und Körperaufrichtung
- Achtsame Selbstwahrnehmung und Fremdwahrnehmung
- Konzentration und Aufmerksamkeit
- Selbstvertrauen und Selbstbewusstsein
- Entspannung und Ruhe genießen
- Ausgleich zum Kindergarten- und Schulalltag

Fast alle Yogaübungen haben Namen aus dem Tierreich und der Natur, wodurch die Fantasie der Kinder angesprochen wird. In Form von Spielen und Geschichten lernen die Kinder so ihren Körper besser kennen.

WANN: Donnerstag 19.11., 3.12., 10.12.2015, 7.1., 21.1., 4.2., 11.2., 25.2.2016
15.00 – 16.00 Uhr Kindergartenkinder, 16.00 – 17.00 Uhr Volksschulkinder

WO: Turnsaal Hochneukirchen

DAUER/KOSTEN: 8 Übungseinheiten EUR 50,-, Erste Stunde = Schnupperstunde

LEITUNG/Info: Kinderyogalehrerin Nicole Kager

ANMELDUNG: bei Nicole Kager 0664/4730122, nicole.kager@gmx.at

Wirbelsäulengymnastik

Aktives Rückentraining mit gezielten Kräftigungs-, Mobilisations-, Stabilisations- und Dehnungsübungen für die Wirbelsäule.

WANN: ab Donnerstag, 15.10.2015, 18.00 bzw. 19.00 Uhr
bei Bedarf gibt es wieder eine dritte Gruppe

WO: Turnsaal Hochneukirchen

DAUER/KOSTEN: 10 Übungseinheiten zu je 50 Minuten / EUR 25,-

LEITUNG: Herta Höller, Physiotherapeutin

ANMELDUNG: bis 15.10.2015 am Gemeindeamt 02648/20206
oder bei Ulrike Schabauer 0664/8482608